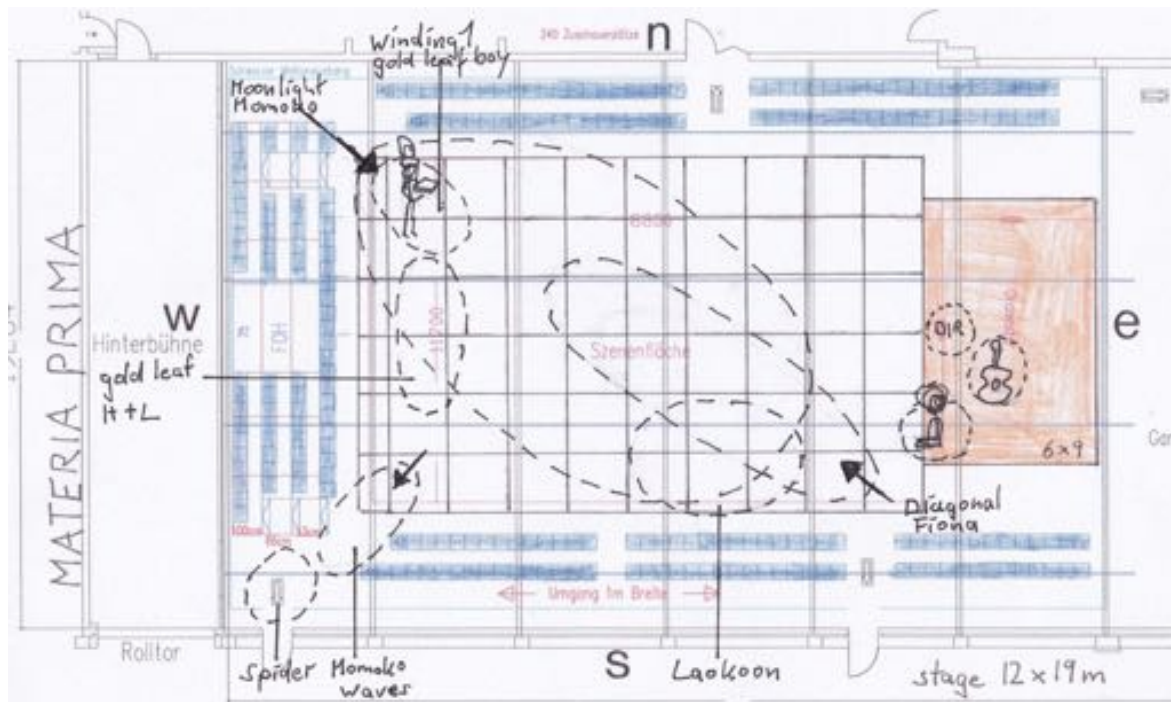


## MATERIA PRIMA



Eine Kooperation von Kulturplattform St. Martin e.V. Kassel, Künstlerhaus Mousonturm/Tanzplattform Rhein\_Main Frankfurt, dem Studiengang ZuKT\_BAtanz und der Internationalen Ensemble Modern Akademie der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main Mit freundlicher Unterstützung durch die Hessische Theaterakademie sowie das Institut für zeitgenössische Musik und die Gesellschaft der Freunde und Förderer der HfMDK Frankfurt am Main

Choreografie: Roberto Castello, Luc Dunberry, Ayman Harper, Dieter Heitkamp, Regina van Berkel, Kristel van Issum,

Choreographische Leitung: Dieter Heitkamp

Musik: Manfred Trojahn, Gebrüder Teichmann

Musikalische Leitung: Johannes Schwarz

Ausführende: Studierende des Studiengangs ZuKT\_BAtanz / HfMDK Frankfurt  
Internationale Ensemble Modern Akademie / HfMDK Frankfurt

Nach der erfolgreichen Premiere am 13. Mai 2016 in der Kirche St. Martin Kassel im Rahmen des Festivals Körperstürme nun die Frankfurter Fassung von MATERIA PRIMA im Frankfurt LAB.

### Aufführungen

2., 3., 4. Juni 2016 jeweils 19:30 h

Frankfurt LAB Schmidtstraße 12, 60326 Frankfurt am Main

Eintritt: 19 € / erm. 9 €

Karten: [www.mousonturm.de](http://www.mousonturm.de)

*Zwei Stunden intensiver und extrem abwechslungsreicher Klang- und Bewegungsexperimente, die auch Momente von Humor haben.  
Ein großartiger Tanzabend.*

Bettina Fraschke HNA 17.5.2016



Foto: Valentin Fanel

### **„33 TänzerInnen, 15 MusikerInnen, 6 ChoreographInnen, 3 Komponisten“**

#### **Zum Projekt**

MATERIA PRIMA ist ein interdisziplinäres Experiment in dem neue Formen der Zusammenarbeit zwischen den Künsten erforscht werden. Die für dieses Projekt ausgewählten Choreografinnen spiegeln in ihrer unterschiedlichen Arbeitsweise und ihren differenzierten Tanzstilen den facettenreichen, innovativen Neuen Tanz Europas wieder. Die ChoreographInnen und Komponisten, TänzerInnen und MusikerInnen agieren in den Grenzbereichen von Klang und Bewegung, begeben sich auf die Suche nach den Gemeinsamkeiten und den Unterschieden von Tanz und Musik, untersuchen die Beziehung von Bewegung, Klang, Licht und Raum. Die Auseinandersetzung mit den 5 Intermezzi von Manfred Trojahn ist impulsgebend für den kreativen Prozess, der musikalisch von den Gebrüder Teichmann unterstützt wird.

Ein Schlüsselbegriff für den Arbeitsprozess ist *Stigmergy*, ein Mechanismus für eine indirekte Koordination zwischen Agierenden und/oder Aktionen. Das Prinzip ist, dass die Spur, die von einer Aktion in einem Umfeld hinterlassen wird, die Performance einer folgenden Aktion des gleichen oder eines anderen Agierenden beeinflusst. Auf diese Weise bekräftigen sich die Aktionen, bauen aufeinander auf und führen zu einem spontanen Auftreten von kohärenten, offensichtlichen systematischen Aktivitäten. *Stigmergy* ist eine Form von Selbstorganisation. Sie produziert eine komplexe, scheinbar intelligente Struktur, ohne Notwendigkeit für Planung, Kontrolle oder direkte Kommunikation zwischen den Agierenden. So wird eine effiziente Kollaboration zwischen extrem unterschiedlichen, einfachen Agierenden ermöglicht.



Foto: Valentin Fanel

## **MATERIA PRIMA**

### **winding 1**

Choreographie, Kostüme, Objekte: Dieter Heitkamp

Musik: Manfred Trojahn Intermezzo N°I, 5 Intermezzi

Tanz: Florine Boland, Zuzanna Borek, Michael-Steven Carman, Tom Diener, Ida Kaufmann, Maria Kobzeva, Yana Madriyani, Maria Morillos Alonso, Christian Meusel, Lena Paetsch, Mar Sánchez Cisneros

Materia Figura: Jorge Moro Argote, Moritz Fabian

### **on time**

Choreographie, Kostüme: Roberto Castello

Musik: Manfred Trojahn Intermezzo N°II, 5 Intermezzi

Tanz: Hendrik Hebben, Momoko Higuchi, Fiona Kania, Marika Ostrowska, Laurin Thomas, Saskia de Vries, Veronika Kolomazniková (Erasmus), Bartłomiej Sawicki (Erasmus)

Assistenz: Kasia Kizior (Alumna MA CoDE)

### **visual reinforced**

Choreographie, Kostüme: Regina van Berkel

Musik: Manfred Trojahn Intermezzo N°III, 5 Intermezzi

Tanz: Moritz Fabian, Manuel Gaubatz, Heiko Herzeg, Nami Miwa, Jorge Moro Argote, Klara Oehler, Jaqueline Stanciu

### **Materia Figura 1**

Choreographie, Kostüme: Regina van Berkel, Dieter Heitkamp

Musik: Manfred Trojahn Intermezzo N°IV, 5 Intermezzi

Tanz: Magdalena Dzecko, Valeria Liptschanskaya, Qadira Oechsle-Ali, Hendrik Hebben, Laurin Thomas, Bartłomiej Sawicki (Erasmus), Manuel Gaubatz

### **Nah-Aufnahme 1**

Choreographie, Kostüme: Kristel van Issum

Musik: Manfred Trojahn Intermezzo N°V, 5 Intermezzi

Tanz: Momoko Higuchi, Fiona Kania, Veronika Kolomazniková (Erasmus),

Marika Ostrowska, Saskia de Vries

Assistenz: Kasia Kizior (Alumna MA CoDE)

### **PAUSE**

### **STIGMERYG**

Score, Bühnenbild, Kostüme: Dieter Heitkamp

Musik: IEMA und Gebrüder Teichmann

Tanz: Saskia de Vries, Hendrik Hebben, Momoko Higuchi, Fiona Kania,

Marika Ostrowska, Laurin Thomas, Veronika Kolomaznikova (Erasmus),

Bartłomiej Sawicki (Erasmus)

Materia Figura: Manuel Gaubatz

### **(un)ravel**

Choreographie, Kostüme: Luc Dunberry

Musik: Gebrüder Teichmann

Tanz: Magdalena Dzeco, Moritz Fabian, Heiko Herzeg, Sandra Le Kong, Valeria

Liptschanskaja, Nami Miwa, Jorge Moro Argote, Qadira Oechsle-Ali, Klara Oehler,

Jaqueline Stanciu, Bozhidara Boyadzhieva (Erasmus)

Assistenz: Kasia Kizior (Alumna MA CoDE)

### **Poly Processing**

Choreographie: Ayman Harper

Musik: Gebrüder Teichmann

Tanz : Zuzanna Borek, Michael-Steven Carman, Tom Diener, Ida Kaufmann,

Maria Kobzeva, Yana Madriyani, Maria Morillos Alonso, Christian Meusel, Lena Paetsch,

Mar Sánchez Cisneros

### **Materia Figura 2**

Choreographie, Kostüme: Regina van Berkel

Musik: Manfred Trojahn, Intermezzo N° IV, 5 Intermezzi

Tanz: Magdalena Dzeco, Moritz Fabian, Manuel Gaubatz, Heiko Herzeg, Sandra Le Kong,

Valeria Liptschanskaja, Nami Miwa, Jorge Moro Argote, Qadira Oechsle-Ali, Klara Oehler,

Jaqueline Stanciu, Bozhidara Boyadzhieva (Erasmus), Eliza Kindziuk (Erasmus), Donovan

Reed (Austausch Philadelphia)

### **Nah-Aufnahme 2**

Choreographie, Kostüme: Kristel van Issum

Musik: Gebrüder Teichmann

Tanz: Hendrik Hebben, Momoko Higuchi, Fiona Kania, Marika Ostrowska, Laurin Thomas,

Saskia de Vries, Veronika Kolomazniková (Erasmus), Bartłomiej Sawicki, (Erasmus)

Assistenz: Kasia Kizior (Alumna MA CoDE)

### **an act before**

Choreographie, Kostüme: Regina van Berkel,  
Musik: IEMA

Tanz: Magdalena Dzeco, Moritz Fabian, Manuel Gaubatz, Heiko Herzeg, Sandra Le Kong, Valeria Liptschanskaja, Nami Miwa, Jorge Moro Argote, Qadira Oechsle-Ali, Klara Oehler, Jaqueline Stanciu, Bozhidara Boyadzhieva (Erasmus), Eliza Kindziuk (Erasmus), Donovan Reed (Austausch Philadelphia)

### **winding 2**

Score, Kostüme: Dieter Heitkamp

Musik: Gebrüder Teichmann

Tanz : Florine Boland, Zuzanna Borek, Bozhidara Boyadzhieva, Michael-Steven Carman, Tom Diener, Magdalena Dzeco, Moritz Fabian, Manuel Gaubatz, Hendrik Hebben, Heiko Herzeg, Momoko Higuchi, Fiona Kania, Ida Kaufmann, Eliza Kindziuk, Maria Kobzeva, Veronika Kolomazniková, Sandra Le Kong, Valeria Liptschanskaja, Yana Madriyani, Christian Meusel, Nami Miwa, Maria Morillos Alonso, Jorge Moro Argote, Qadira Oechsle-Ali, Klara Oehler, Marika Ostrowska, Lena Paetsch, Donovan Reed, Mar Sánchez Cisneros, Jaqueline Stanciu, Bartłomiej Sawicki, Laurin Thomas, Saskia de Vries



Foto: Valentin Fanel

## CHOREOGRAPH/INNEN

**Luc Dunberry**, in Kanada geboren, studierte Musik am Collège de Sherbrooke und Tanz bei LADMMI (Les Ateliers de Danse Moderne de Montréal Inc.). Er arbeitet mit verschiedenen Choreographen, u.a. mit Sasha Waltz, die ihn 1996 als Tänzer ihrer Compagnie engagierte. Luc Dunberry verfolgt parallel zu seiner Arbeit bei Sasha Waltz & Guests kontinuierlich auch die Entwicklung eigener Choreografien. Seine Arbeiten werden auf vielen Gastspielen im In- und Ausland mit großem Erfolg gezeigt (u.a. Festival Internacional de Buenos Aires, Tanzplattform Deutschland 2004 in Düsseldorf, Videodance-Festival / Griechenland, Reeldance Film Festival/Australien). Er arbeitet als Choreograf für die Tanzcompagnie PPS Dance(Montreal) sowie für das Tanztheater Osnabrück.

**Ayman Harper** (USA) arbeitete von 1999 bis 2006 als Tänzer bei renommierten Kompanien wie dem Nederlands Dans Theatre, dem Frankfurt Ballet und der Forsythe Company. Er choreografierte erste Stücke für Hubbard Street Dance Chicago und das Nederlands Dans Theatre. Seine Bewegungssprache ist durch die unterschiedlichsten Einflüsse wie Stepptanz, HipHop, Modern Dance, Musical Theatre, Improvisation, Jazz-Tanz und neo-/klassisches Ballett geprägt. In seinem letzten Stück theLID arbeitete er mit dem berühmten Elektronik-Duo Matmos aus Baltimore. Er entwickelte mit ihnen ein Aufführungsformat zwischen Tanzstück und Konzert, in dem vor allem das akustische Potenzial der Bewegung ausgelotet wird. Neben seiner Tätigkeit als Choreograf unterrichtet Ayman Harper zudem an unterschiedlichen Ausbildungsstätten in ganz Europa, so z.B. bei P.A.R.T.S in Brüssel.

**Roberto Castello** (Italien), Tänzer, Choreograf und Dozent für zeitgenössischen Tanz, war Mitglied des Tanztheaters "La Fenice" von Carolyn Carlson. Er ist einer der Mitbegründer des Tanzkollektivs "Sosta Palmizi". Seit 1993 forscht er mit seiner eigenen Kompanie ALDES in den Bereichen zwischen Tanz, bildender Kunst und neuen Technologien. Er erhielt zweimal den begehrten Theater-Preis "Premio Ubu". Seit 2008 ist er auch Dozent für digitale Choreografie an der Accademia delle Belle Arti di Brera, Mailand.

T.r.a.s.h. ist eine in Tilburg (Niederlande) ansässige Tanzkompanie unter der künstlerischen Leitung von **Kristel van Issum**. Bekannt für seine kompromisslosen Tanzaufführungen lotet T.r.a.s.h. seit 10 Jahren mit erstaunlicher Hingabe ständig die Grenzen der traditionellen Normen von Theater und Tanz aus. An der Kreuzung von künstlerischen Disziplinen entsteht eine Kombination aus Tanz, Performance und (Live-) Musik – „Tanztheater“, das auf verschiedenen Bühnen und Festivals in den Niederlanden und im Ausland gezeigt wird. Die Künstlerische Leiterin Kristel van Issum, der Komponist Arthur van der Kuip und der Bühnenbildner Paul van Weert bilden den Kern der Kompanie.

**Regina van Berkel** (Niederlande), erhielt ihre Tanzausbildung am Nederlands Dans Theater und an der Rotterdamse Dansacademie. Als Tänzerin arbeitete sie mit der Company Djazzex in Den Haag, mit Jan Fabre in Antwerpen, mit Saburo Teshigawara in Tokio sowie als Solistin des Ballett Frankfurt / William Forsythe. Seit 1998 ist sie als Choreografin u. a. für Ballett Freiburg Pretty Ugly, das Nederlands Dans Theater, Ballet Gulbenkian Lissabon, The Göteborg Ballet, das ballettmainz oder das Ballett am Rhein, Düsseldorf, tätig. Produktionen entstanden zu Heiner Goebbels Red Run, für den Chopin & Schumann Marathon 2010 in Den Haag, für Freispiel 2010 mit der Jungen Deutschen Philharmonie, für das Assemblée Internationale 2013 in Toronto, für das NJO Muziekzomer Festival mit Music for a Summer Evening in 2014 und Workers Union mit dem Komponisten Louis Andriessen in 2015.

**Dieter Heitkamp** studierte bildende Kunst an der Hochschule der Künste Berlin (Klasse Dieter Appelt). Seine Tanzausbildung begann er 1977 mit Contact Improvisation, gefolgt von verschiedenen zeitgenössischen Techniken. Seit über 30 Jahren beschäftigt er sich intensiv mit dem Studium, der Lehre und der Aufführung von Contact Improvisation. Es entstanden über 18 abendfüllende Stücke für die Tanzfabrik Berlin. Gastchoreografien für das Ballett Frankfurt von William Forsythe, zwei Theaterproduktionen an der Freien Volksbühne Berlin (Regie Peter Palitzsch, Holger Schulze) sowie für Video und TV Produktionen. 1997 kreierte er Choreographie und Bühnenbild für das Ballett ‚Le Disperazioni del Signor Pulcinella‘ (Musik: Hans Werner Henze) an der Berliner Staatsoper. Seine Arbeiten wurden deutschland- und europaweit, sowie in Kanada, den USA, Japan, Hongkong und Brasilien gezeigt. Seit 2001 Professor für Zeitgenössischen Tanz an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt/Main. Er ist Direktor des Ausbildungsbereiches ZuKT und war von 2006 – 2015 im Leitungsteam Tanzlabor\_21/ Tanzbasis Frankfurt Rhein\_Main tätig sowie von 2007 – 2014 einer der Sprecher der Ausbildungskonferenz Tanz.

## **KOMPONISTEN**

### **Manfred Trojahn**

Manfred Trojahn wurde 1949 in Cremligen bei Braunschweig geboren. Er studierte Orchestermusik in Braunschweig, später Komposition bei Diether de la Motte in Hamburg. Seine Arbeiten wurden mit zahlreichen Preisen und Stipendien ausgezeichnet, darunter der Stuttgarter Förderpreis (1972), der 1. Preis im International Rostrum of Composers, Paris (1978), der Sprengel-Preis für Musik (1980) und der Deutsche Musikautorenpreis (2009).

Manfred Trojahn ist Professor für Komposition an der Robert Schumann Hochschule, Düsseldorf und Mitglied der Akademien der Künste in München, Hamburg, Düsseldorf und Berlin. Trojahns Werkverzeichnis umfasst nahezu alle Gattungen. Seine Arbeiten werden von bedeutenden Solisten, Orchestern und Dirigenten international zur Aufführung gebracht. Seit Anfang der 1990er Jahre nimmt das Musiktheater eine vorrangige Stellung in Trojahns Schaffen ein. Seine Opern Enrico (Schwetzingen/München 1991), Was ihr wollt (München 1998), Limonen aus Sizilien (Köln 2002) und La Grande Magia (Dresden 2008) wurden an zahlreichen Theatern in Deutschland, Österreich, den Niederlanden und der Schweiz zur Aufführung gebracht. 2002 komponierte er die Rezitativtexte für Mozarts La clemenza di Tito für eine Produktion der Nederlandse Opera, Amsterdam, an der 2011 sein Musiktheater Orest nach eigenem Libretto zur Uraufführung kam.

Die Arbeit für Ensemble beschäftigte Manfred Trojahn zunehmend in den letzten Jahren. So entsteht seit 2012 der Zyklus Quitter auf Texte von René Char für das Ensemble Modern, 2013 komponierte er Le Ceneri di Gramsci auf einen Text von Pier Paolo Pasolini für die MusikFabrik und zuletzt Nocturne – Minotauromachie 2015/16 für das Ensemble Intercontemporain.

## **Gebrüder Teichmann**

Die Gebrüder Teichmann spielen als elektronische Live Musiker und DJs in aller Welt und sind neugierig und experimentierfreudig gegenüber lokalen Situationen und anderen Musiken. Dabei begegnen sie ihrem Gegenstand stets mit forschendem Interesse, aber auch angemessenem Respekt – nichts liegt den Brüdern ferner, als außereuropäische oder traditionelle Musik zum klanglichen Aufpeppen immer gleicher Dancebeats zu verwenden, um sich damit einem »jungen Publikum« anzubiedern. Stattdessen suchen sie das Experiment außerhalb der Sicherheits-zone, das konfrontative Wagnis, den unmittelbaren Dialog.

Die Gebrüder Teichmann organisieren Musikprojekte in Afrika, Asien und Süd-amerika, geben Workshops in Kabul oder Dhaka und kooperieren mit Musikern aus verschiedensten Kontexten von Hip Hop über traditionelle bis hin zu Neuer Musik.

Auf Reisen und Auftritten in über 50 Ländern haben die Teichmänner einen großen Erfahrungsschatz an musikalischen Kollaborationen gesammelt. Die Live-Interaktion zwischen elektronischen und akustischen Instrumenten steht dabei stets im Vordergrund. In vergangenen Projekten verknüpften sie unter anderem die urbanen Szenen von Nairobi und Berlin in einer musikalischen Collage (›BLNRB‹, 2009 – 2011) oder portraitierten zehn Metropolen aus Afrika und Europa in einem Konzert (›TEN CITIES‹, 2012 – 2014). In Live Kooperationen arbeiteten sie bereits mit dem Omnibus Ensemble, dem WDR Ensemble, Piano Possibile, der algerischen Jazzband Madar, der traditionellen vietnamesischen Musikerin Pham Thi Hue, dem Multiinstrumentalisten Uli Teichmann sowie wiederholt mit dem Komponisten und Pianisten Moritz Eggert und dem Komponisten und Zitherspieler Leopold Hurt.

Sie waren zu Gast beim Gletschermusik Festival Taschkent in Usbekistan, beim Ludwigshafener Jetztzeitfestival, der Festspiele in Ehrl und spielten bereits an den ungewöhnlichsten Orten rund um den Globus.

## **Internationale Ensemble Modern Akademie (IEMA)**

Eigene Ideen der Ausbildung umzusetzen, das musikalische Erbe weiterzutragen und neue Wege des zeitgenössischen, künstlerischen Schaffens zu fördern: Das sind die Maßstäbe, die sich die Mitglieder des Ensemble Modern bei Gründung der Internationalen Ensemble Modern Akademie (IEMA) im Jahr 2003 selbst setzten. Einen Schwerpunkt bildet der einjährige Masterstudiengang Zeitgenössische Musik, der seit 2006 in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt durchgeführt wird. Ein Jahr lang arbeiten junge Künstler (Instrumentalisten, Dirigenten, Komponisten und Klangregisseure) mit den Mitgliedern des Ensemble Modern als Dozenten am vielfältigen Repertoire der Moderne.

### **IEMA-Ensemble 2015/16:**

Jonathan Weiss, *Flöte*; Yui Niioka, *Oboe*; Hugo Miguel Dores de Queirós, *Klarinette*; Hidetaka Nakagawa, *Fagott*; Jessica Ling, *Violine*; Paul Beckett, *Viola*; Michele Marco Rossi, *Cello*; Pierre Paul Dekker, *Kontrabass*; Lennart Scheuren, *Klangregie*; Pablo Druker, *Dirigent*

**Gäste:** Florian Wöber, *Gitarre*; Magda Peralta Lladó, *Klarinette*; Clemens Gottschling, *Horn*; Gustavo Vergara, *Violine*; Lara Sophie Schmitt, *Viola*; Esther Saladin, *Violoncello*



## **ZuKT\_ Ausbildungsbereich Zeitgenössischer und Klassischer Tanz der HfMDK Frankfurt am Main.**

ZuKT bewegt, macht Tanz und experimentiert mit Bewegungslust.

ZuKT lässt sich auf keinen Stil festlegen, steht für ein breites Tanzverständnis, ein Spektrum zwischen Tradition und Innovation und ist immer für Überraschungen gut.

ZuKT bewegt, macht Tanz und experimentiert mit Bewegungslust. ZuKT lässt sich auf keinen Stil festlegen, steht für ein breites Tanzverständnis, ein Spektrum zwischen Tradition und Innovation und ist immer für Überraschungen gut.

Licht: Norbert Mohr, Frank Martini, Regina van Berkel, Dieter Heitkamp

Klang Regie: Lennart Scheuren

Probenleitung: Dieter Heitkamp, Marc Spradling, Kasia Kizior

Programminfo: Dieter Heitkamp

Postkarte: Marc Spradling

Unser Dank gilt den Gastchoreographinnen/-choreographen, durch deren großzügiges Entgegenkommen und engagierte Arbeit mit den Studierenden dieser Abend entstehen konnte; er gilt auch dem gesamten Lehrerkollegium und den Korrepetitorinnen und Korrepetitoren. Herzlichen Dank an Carlo Quartararo für die Mitarbeit am Lichtkonzept. Wir danken der Hessischen Theaterakademie (HTA) für die freundliche Unterstützung, ebenso dem Institut für Zeitgenössische Musik und der Gesellschaft der Freunde und Förderer der HfMDK Frankfurt, der Kulturplattform St. Martin e.V. Kassel sowie den Teams des Künstlerhaus Mousonturm und des Frankfurt LAB für die sehr gute Betreuung.



**TANZ GFF  
PLATT  
FORM.**

Gesellschaft der Freunde  
und Förderer der  
Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main

**H** Hessische  
**T** **A** Theaterakademie

 **MUSIK AN  
ST. MARTIN**